

F r e y m ü t h i g e
G e d a n k e n
ü b e r
Herrn Inspector Werners
Verbesserungen in der Mineralogie,
nebst einigen
B e m e r k u n g e n
ü b e r
Herrn Assessor Karstens Beschreibung
des
vom sel. Leske hinterlassenen Mineralien - Cabinetts.

V o n
Abbe Estner.

W i e n ,
gedruckt für Christian Friedrich Wappler
bey Ignaz Alberti.

1 7 9 0.

Nicht jeder will bloß ein äußerlicher Beobachter seyn, und deswegen soll man jene Gegenstände, die man nicht im Gemenge wahrnehmen kann, in der Mischung durch die Chemie auffuchen. Ich bin nun schon so beschaffen, daß ich mich in allem, so viel möglich, nicht allein mit der Schale, sondern auch mit dem Kerne beschäftigen will. Soll aber der Kapsche Zeloith dessen ungeachtet einen Familien-Nahmen haben, so gebühret ihm der Name Kochonit, selbst nach Hrn Werners angegebenen Gründen; weil Hr. Abbe Kochon solchen zuerst nach Europa, wenn auch nicht nach Deutschland, gebracht hat.

Chlorit-Erde, Chlorit-Schiefer.

Herr Werner hat hier aus der Griechischen Sprache einen Nahmen entlehnt, der nur die Farbe dieses Fossils, nicht aber die sonst gewöhnliche Benennung bedeutet. In dem Chlorit-Schiefer Valler. lapis ollaris, sonst Hrn. Werners erhärteten Talf, (warum nicht Talf.

Schiefer? kommt öfters krySTALLisirter magnetischer Eisenstein vor, nie aber häufige Granaten, wie Hr. Hoffmann glaubt. Hr. Werner muß bei der Übersetzung Kronstedts nichts Anderes darunter verstanden haben, sonst würde er den §. erläutern haben wo Kronstedt sagt *): die Talkwürfel von einer Alaunge-
 stalt (octaedra), welche in der Galuhnschen Grube vorzukommen pflegen, und bei gewissen Steinbeschreibern in hohem Ansehen stehen, bestehen, wie man bei der Zerschlagung findet, aus Eisenerz, magnetischem Eisenstein, welches bisweilen eingesprengten Kupferkies vielleicht magnetischen Eisenkies enthält, und nur mit einer Glimmerhaut überzogen ist. In diesem von Hrn. Werner ehe genannten erhärteten Talk und Topfstein, nunmehr aber benannten Chlorit-Schiefer, kommt in Schweden, Tyrol, Kärnthen, und Ungarn der octaedrisch-krySTALLisirte magnetische Eisenstein vor.

*) Werner in der Übersetzung Kronstedts Seite 222.

Der Chalkolit, Torbernit ist indessen zum Uranit geworden.

Cyanit.

Dieses Fossil war unter der Benennung blauer Schörl bekannt; wenn solches auch kein Schörl ist, so hat es doch mehr Ähnlichkeit mit dem Schörl, als mit einer blauen Kornblume.

Apatit.

Wenn unsere fleißigen und berühmten Chemiker die angefangenen Untersuchungen der Fossilien fortsetzen; könnte vielleicht in Hrn. Werners Mineral = Systeme noch mancher Apatit oder Trügling vorgefunden werden. Warum sollte man dieses Fossil nicht phosphor-Spath nennen?

Witherith.

Ist denn nicht die Benennung luftsaurer Schwerspath oder Erde verständlicher und be-